Jean Ziegler

Eine Schweiz -
über jeden Verdacht erhaben

Luchterhand

Inhalt

Vorwort	9
I. Das schweizerische Imperium	17
1. Der Streit der Herren	19
<i>Anhang:</i> Umfang und Verteilung schweizerischer Industrieinvestitionen	42
2. Eine »Nation von Hehlern«	48
a) Bankiers und Banditen	48
b) Das Fluchtkapital	52
c) Das Bankgeheimnis	56
d) Die Gerichtspraxis	58
e) Die Reinvestition der Beute	65
<i>Anhang:</i> Die internationalen Kapitalmärkte	72
3. Der Fall Chile	77
<i>Anhang:</i> a) Exportkredite — kein Mittel einer solidaritätsgerechten Entwicklungspoli- tik	85
b) Die Exportkredite	87
c) Gebundene Hilfe	89
II. Die Macht der Symbole	91
1. Die »schweizerische Demokratie«	93
2. Der Fideismus in der Schweiz	105
3. Die Kolonisierung der einheimischen politi- schen Klasse	111
a) Von der Eidgenossenschaft zum Unter- tanenstaat	in
b) Die sichtbare Regierung	120
<i>Anhang:</i> Kolonialismus im eigenen Land: Die Gastarbeiter in der Schweiz	135
III. Die Pseudo-Neutralität	141
1. Die »Theorie der Neutralität«	143
2. Die Kolonisierung der Außenpolitik	147
<i>Anhang:</i> a) Die schweizerische Handelspolitik gegenüber den Entwicklungsländern	165

b) Die Auswirkungen der privaten Auslandsinvestitionen auf die armen Völker	171
---	-----

IV. Den Feind kennen, den Feind bekämpfen	179
--	------------

Schweiz oder Schweizerische Eidgenossenschaft, Republik in Mitteleuropa, hervorgegangen aus dem Bündnis von 1291 zwischen den drei Talschaften Uri, Schwyz und Unterwalden (*Larousse*).

Ihre Oberfläche beträgt 41295 km², das sind 0,15% der bewohnbaren Gebiete der Erde. Ihre Bevölkerung macht weniger als 0,03 % der Weltbevölkerung aus, nämlich 6431 000. Die Eidgenossenschaft ist der erste Geldmarkt der Welt, der erste Markt für Gold, der erste Markt für Rückversicherung; sie ist die drittstärkste Finanzmacht der Erde, die elft-wichtigste Industriemacht. Die Schweizer sind das zweitreichste Volk der Erde (*Schweiz, OECD, Etudes économiques, Paris 1975*).